

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Brustbein, den Magen und Rippen entlang bis 30 Mal. Nachts 18° R. Leibumschlag. Auf regelmäßigen Stuhlgang halten. Bei kalten Füßen Krutenfußdampfbad 25–30 Min., dann 18° R. Abreibung der Beine und Füße und Bewegung.

D i ä t: alles Essigsaure, scharf Gewürzte und stark Salzene meiden, gut kauen, nichts heiß genießen, zu jeder Mahlzeit Obst, Bier nicht kalt und nicht auf leerem Magen, nicht rauchen.

Ist aber der Gast wirklich eingekehrt: dann alle 2 Stunden gurgeln mit 18° R. $\frac{1}{4}$ Liter und Ausspülen der Nase mit 22° R., dann 3–5 Schluck kaltes Wasser trinken, Streichen der Unterkiefer bis hinter die Ohren, der Stirn und Schläfen, bis 30 Mal. Vor- und Nachmittags je 2 Stunden 18° R. Leibumschlag und Beinpackung; bei kalten Füßen je eine Dampfstruke an die Füße und Beine dazu im Wechsel von 20 Minuten Dampfumschläge auf Brust und Hals. Dann 22° R. Abreibung der Arme, der Brust und des Leibes und 18° R. des Rückens, der Beine und Füße, oder 25–23° R. Halbbad 5 bis 7 Min. Uebergießung des Oberkörpers, nicht des Kopfes; Streichen über Brustbein, Magen und Rippen entlang bis 30 Mal, oder 25° R. Halbbad mit Uebergießung und Streichung. Nachts 18° R. Hals- und Beinpackung. Früh: Abreiben und streichen wie oben. Bei kalten Füßen Dampfstruken- oder ein Fußdampfbad 25–30 Min., dann Abreibung.

D i ä t: schleimige Suppen, trocken Gemüse, geschmortes Obst, Milch, Wasser mit Fruchtjaft. Immer gute Luft.

Bei dieser Behandlung wird's bald besser werden, wie ich aus persönlicher Erfahrung — ich hatte auch Insuenza — weiß, und Lungentzündungen, wie man dieselben Erkran-
krankheit in hiesigen Krankenhäusern bei mediz. Behandlung beobachtete, nicht auftreten.

Bücherschau.

Das Haus- und Zimmerturnen von Bernhardt von Gera. 3. Aufl. Verlag von Wilhelm Fehle in Berlin. Preis 1 M. Das vorzüglich ausgestattete Buch reiht sich dem Besten an, was auf diesem Gebiete erschienen ist. 47 Abbildungen veranschaulichen den Inhalt. Ein Anhang über das „Croquet-Spiel“ bildet den Schluß.

Zur Schulgesundheitspflege lautet das Septemberheft der Sammlung pädagogischer Vorträge, welche Wilhelm Meyer-Markau bei Behagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig herausgibt. Wir finden in diesem Hefte unseren verdienstvollen und allbeliebten W. Siegert in sehr vornehmer Gesellschaft. Der berühmte Professor der Augen-Heilkunde, Dr. Hermann Cohn Breslau, bringt zuerst einen sehr lehrreichen Aufsatz über: „Die ärztliche Überwachung der Schulen zur Verhütung der Verbreitung der Kurzsichtigkeit“; sodann spricht unser Siegert sein Wort über: „Die ärztliche Beaufsichtigung der Schulen“. Professor Dr. Cohn hat bekanntlich die Schularztfrage „aufs Tapet“ gebracht; Siegert sprach sodann über dies Thema auf dem deutschen Lehrertage in Frankfurt a. M., und zwar unter größtem Beifalle. Es dürfte in Deutschland kein zweiter Lehrer sein, der das Kapitel der „Schulhygiene“ so beherrscht als unser Gesinnungs- und Streitgenosse. Darauf sind wir stolz! Den Schluß des Heftes bildet ein Aufsatz von Dr. med. Rafael Cohn (Direktor der ersten Heilanstalt für Sprechkranken in Wien) über: „Die pädagogische Behandlung stotternder Kinder“. Wir empfehlen das Heft allen, denen das Wohl der Kinder am Herzen liegt.

Praktisches Handbuch der naturgemäßen Lebensweise von Theodor Hahn. 5. Aufl. Verlag von Th. Grieben in Leipzig. Preis 4 M. Dieser Band umfaßt 436 Seiten. Wer das Buch zum ersten Male liest, wird eine geistige Umwandlung erleiden, denn Hahn wirkt wie ein Missionar mit fast dämonischer Gewalt auf Geist und Herz ein. Welcher Reichtum von Wissen, Lebenserfahrung, Opfermut, Edelsinn, Warmherzigkeit, Überzeugungs-
treue und anderen großen Charakterseiten eines Mannes, eines Apostels für eine große, verkannte Wahrheit geben sich in diesem Werke des edlen Toten kund! Der zweite Teil ist der speziellen Krankheits- und Heillehre gewidmet. In keiner unserer Vereinsbüchereien sollte dies Buch foran fehlen.

Die Behandlung von Lungen- und Halskrankheiten von Dr. med. Thiemann in Bremen. Verlag von Paul Scheitlers Erben in Cöthen. Preis 1 M. Ob eines der vielen Lungenbücher so aus der Erfahrung heraus geschrieben ist wie vorliegendes Buch, dürfte eine große Frage sein. Man kennt ja das Büchermachen heutzutage! Der Name des Verfassers ist unseren Lesern nicht allzu gekläufig, denn Dr. Thiemann ist ein Mann, der alle Reclame haßt, aber im Stillen mehr Erfolge aufzuweisen hat, als reklamesüchtige Maulhelden. Wir erfahren von vielen Seiten, daß Dr. Thiemann in Behandlung von Lungenleiden groß dasteht, und da wir ja in vergangener Zeit manche traurige Erfahrung am eigenen Leibe gemacht haben — so können wir dies Buch nur wärmstens empfehlen, denn auf dem Wege dieses Buches geht es mit der Genesung vorwärts; das bezeugen wir aufrichtigst.

Die Lungenkrankheiten von Karl Griebel. 2. Aufl. Selbstverlag des Verfassers in